

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 140 (1998)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Zürcher Fakultät



Im Rahmen der Sparmassnahmen an der Universität Zürich wurde beschlossen, den Lehrstuhl für Gynäkologie und Andrologie (ehemals Prof. Dr. K. Zerobin) längerfristig nicht wieder zu besetzen. Auf Beginn des Wintersemesters wurde eine Doppelp Professur für Züchtungsbiologie der beiden Zürcher Hochschulen geschaffen. Darum liest jetzt Prof. Dr. G. Stranzinger die Tierzucht an unserer Fakultät. Ab Februar amtiert Prof. Dr. M. Waner neu als Dekan. Ihn unterstützen der bisherige Dekan Prof. Dr. A. Pospischil als Pro-Dekan und neu Prof. Dr. U. Braun als Co-Dekan. Prof. Dr. P. Rüschi scheidet nach sechs arbeitsintensiven Jahren aus dem Fakultätsbüro aus.

Mitteilungen

Neue Impulse für Wild- und Zootiermedizin

Tierärztliche Fachvereinigung gegründet

An ihrer Delegiertenversammlung in Bern vom 6. November hat die Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte (GST) als neue Fachsektion die Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin (SVW) in ihre Reihen aufgenommen. An der vorausgegangenen SVW-Gründungsversammlung vom 31. Oktober im Natur- und Tierpark Goldau hatten 33 Tierärztinnen und Tierärzte teilgenommen und den Steinwildforscher Marco Giacometti zum ersten Präsidenten gewählt. Die SVW setzt sich zum Ziel, die bisher in der Schweiz nur marginal gepflegte Sparte der Veterinärmedizin in den Bereichen Wild-, Zoo-, Zirkus- und Heimtiere durch die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen und praktischer Kurse zu fördern, neue Forschungs-

ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und durch fachliche Information zur Optimierung der Haltung gehegter Wildtiere beizutragen.

Buchbesprechungen

Behandlung von Verhaltensproblemen bei Hund und Katze

H.R. Askew. 372 Seiten, 25 Abbildungen, 20 Tabellen. Parey Verlag, Berlin, 1997, Fr. 81.-. ISBN 3-8263-3138-9.

Askew hat diesen Leitfaden für jene Kleintierärzte geschrieben, die Verhaltenstherapie als Teil ihrer tierärztlichen Tätigkeit anbieten. Er betont, dass er für Tierärzte als qualifizierte Fachpersonen schreibt, und das Buch unterscheidet sich denn auch durch seinen Aufbau, die kritischen Bemerkungen und durch das Fehlen von «Kochbuchrezepten» positiv von anderen Büchern in diesem Fachbereich.

Das Buch ist in drei Teile untergliedert: Verhaltensberatung allgemein, Verhaltensprobleme bei Hunden und Verhaltensprobleme bei Katzen.

Problemkomplexe und ihre verschiedenen Formen werden einzeln beschrieben, und mögliche Kausalfaktoren und Behandlungselemente werden diskutiert. Zu den einzelnen Themen zitiert Askew die wesentlichen Publikationen und unterzieht ihre Forschungsmethoden und Ergebnisse einer sehr kritischen Analyse. Askew schreibt aus einer Sicht als Verhaltensforscher, und es gelingen ihm rein objektive Beschreibungen von Verhaltensweisen und Verhaltensproblemen ohne anthropomorphe Interpretationen. Dieser klare und objektive Zugang zeigt sich auch in seinen Behandlungsvorschlägen. Die breit abgestützten und untereinander vernetzten Abschnitte führen bei aktivem Lesen zu wertvollen Erkenntnissen und neuen Zugängen zu Verhaltensproblemen und ihrer Behandlung.

W. Flückiger, Hinterkappelen

Lameness in Cattle

P.R. Greenough, A.D. Weaver (eds). 3rd edition. 336 pages. W.B. Saunders Company, Philadelphia, 1997. ISBN 0-7216-5205-0.

Bei dieser dritten Auflage des vor 25 Jahren zum erstenmal erschienenen Standardwerkes wurde neben Format und Einband auch der gesamte Aufbau des Buches geändert. Es ist damit besser an die Erfordernisse des modernen Nutztierpraktikers angepasst. Viele Probleme müssen heute auf Herdenbasis angegangen und gelöst werden. Dennoch kann und darf der Praktiker nicht auf eine gute Diagnostik und Therapie beim Einzeltier verzichten. Die auf fünf Abschnitte verteilten 20 Kapitel wurden von insgesamt 27 Autoren aus aller Welt verfasst.

Im ersten Abschnitt sind der orthopädischen Untersuchung, der Beurteilung von Röntgenbildern und der Anästhesie einzelne Kapitel gewidmet. Das neu eingefügte Kapitel Klinische Pharmakologie enthält eine gute Übersicht über die bei orthopädischen Problemen häufig eingesetzten Medikamente. Ebenfalls stark erneuert wurde das Kapitel über Konformation, Wachstum und Missbildungen. Dies vor allem im Hinblick auf züchterische Selektionsmassnahmen bezüglich Fundament.

Der zweite Abschnitt umfasst eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Krankheiten des Fusses, insbesondere der Klauen. Vor allem bei der fotografischen Dokumentation der verschiedenen Klauenkrankheiten ist es schade, dass die zahlreichen Abbildungen nicht farbig sind.

Die Logik der Gliederung dieses Buches ist im dritten Abschnitt, welcher überschrieben ist mit Krankheiten von anderen Skelettstrukturen am wenigsten klar erkennbar. Der Abschnitt beginnt mit einer guten Zusammenfassung über Futterzusätze im Zusammenhang mit Lahmheit. In weiteren Kapiteln werden dann spezielle Krankheiten der Gelenke, Sehnen, Muskeln und

Nerven besprochen. Herauszuheben ist hier das Kapitel über Diagnose, Management und Prognose bei festliegenden Kühen (Downer Cow Syndrome). Den Schluss dieses etwas unübersichtlichen Abschnitts macht das Kapitel Angewandte Anatomie. Im wesentlichen wird darin die Anatomie des Fusses einschliesslich der Klauen dargestellt. Die angewandte Anatomie proximal des Fusses beschränkt sich auf die Beschreibungen der Punktionsstellen der Gelenke. Leider sind die Zeichnungen der einzelnen Punktionsstellen nicht sehr genau.

Der vierte Abschnitt gibt eine Auswahl über verschiedene orthopädische Operationen, wobei den Frakturen ein besonderer Stellenwert eingeräumt wurde. Bei den erwähnten chirurgischen Eingriffen am Bewegungsapparat wurde aber meistens auf eine genaue Beschreibung der Operationstechnik verzichtet. Der letzte Abschnitt ist ausschliesslich dem Problembereich Lahmheit als Herdenproblem gewidmet. Alle wesentlichen prädisponierenden Faktoren wie Fütterung, Verhalten und Management werden ausführlich dargelegt und ergänzt durch eine Anleitung zur Bekämpfung und Prophylaxe von Lahmheit auf Herdenbasis. Nach Ansicht des Editors spielt dabei die Klauenrehe eine bedeutende Rolle. Aus diesem Grund wurde der Krankheit ein eigenes Kapitel gewidmet. Erwähnenswert ist, dass dieses Kapitel von Dr. P. Ossent, Vet. Patholog. Institut, Universität Zürich, verfasst wurde. Er ist der zurzeit international bekannteste Pathologe für Klauenkrankheiten.

Gesamthaft gesehen bleibt dieses Buch das wichtigste englischsprachige Standardwerk über die Erkrankungen des Bewegungsapparates des Rindes. Es kann vor allem in seiner dritten Auflage jedem Buia-triker als äusserst wertvolles Fachbuch empfohlen werden.

Ch. J. Lischer, Zürich

De l'homme fou à la vache folle – un aveu révélateur

C. Jacquier, 215 pages, éditions Jullien, Genève, 1997. Fr. 36.60.

Le contenu de cet ouvrage se veut une illustration au sens large de la pensée de Plin l'Ancien (23–79 apr. J.C.), citée comme en-tête du texte: «Il est nécessaire de bien cultiver, périlleux de cultiver trop bien.»

Claude Jacquier est profondément inquiet des évolutions en chaînes et des mécanismes liés à l'action de l'homme sur la santé de la terre et, à travers elle sur celle de ses êtres vivants. Son livre, aux approches multiples, comporte d'abord sept parties après l'avant-propos:

- Vache folle et alimentation
- Productivité et cheptel mondial
- Maladies transmissibles et anthro-pozoonoses
- Autres causes de maladies
- L'animal dans la tourmente
- L'animal dans un environnement malade
- Que nous réserve l'avenir?

Ces parties, elles-mêmes composées de plusieurs chapitres courts qui assurent une lecture facile, sont suivies d'une bibliographie importante et de quatre annexes. La première décrit en résumé 87 des plus importantes maladies animales, infectieuses et parasitaires, y compris l'essentiel des zoonoses.

Ouvrage de réflexions, avec des références et des observations concrètes sur un immense éventail de thèmes imprégnés dans leur approche par ce qui préoccupe le vétérinaire (santé animale, humaine à travers l'hygiène des produits carnés, protection des animaux, soucis de l'éthique et de la déontologie), il est à la fois destiné au grand public et à tous ceux qui se soucient du devenir des vivants sur terre.

Après ses études de vétérinaire à la Faculté de Berne, Claude Jacquier acquiert des expériences sur plusieurs plans: stages professionnels, africain au Maroc, à Maisons-Alfort, puis vétérinaire indépendant à Genève (d'abord comme omniprati-

cien); déjà auteur de «L'Aventure vétérinaire», il a été honoré du prix SVS 1984.

Soulignant avec force «les interrelations entre la santé des sols, de l'eau, des plantes, des animaux et de l'homme», il en stigmatise ses nombreuses dérives. Il les relie aux soucis de profit des grands de l'économie, à l'irresponsabilité de beaucoup et à la «misère» de moyens des pays pauvres. Il analyse leurs conséquences possibles pour la santé des écosystèmes de notre planète. Rappelant la place occupée dans ceux-ci par l'animal domestique ou sauvage, comme l'importance des zoonoses pour la santé publique, l'auteur veut redonner son sens profond à l'écologie, au-delà des idéologies: celle-ci «n'appartient ni à la gauche, ni à la droite». Elle s'applique à tous les problèmes d'environnement et de santé de notre terre.

L'auteur, dans son message fondamental, inquiet, impatient, et avec quelques moments d'humeur contre les puissants de l'économie, est plus soucieux de sa démonstration que de nuances et de détails. Pour nous vétérinaires, ses confrères, et d'autres spécialistes, nous pourrions, le cas échéant, nuancer l'une ou l'autre affirmation, voire corriger quelques erreurs ou certaines outrances, notamment dans le manichéisme qu'il applique à ses confrères employés dans l'industrie. Cependant, même si nous n'allions pas adhérer à toutes ses thèses, l'approche et les propos de l'auteur constituent un immense champ de réflexion. Ils doivent nous aider à repenser nos responsabilités et notre mission polyvalente au service des animaux et des hommes; et ceci dans un monde soumis aux médias et à une vision de ceux qui travaillent dans les grands ensembles économiques et politiques, qui risque de plus en plus d'être masquée par les objectifs à court terme à atteindre.

E. Leresche, Crissier

Entzündungen im Zentralnervensystem: Hund – Katze – Pferd

A. Tipold. 125 Seiten, 30 Abbildungen. VETspecial, Enke Verlag, Stuttgart, 1997 (ISBN 3-432-29491-3). Fr. 52.50.

Entzündliche Erkrankungen des Zentralnervensystems (ZNS) stellen eine Herausforderung für den Kliniker dar. Die Bedeutung einer korrekten Diagnose ist gross, weil verschiedene der infektiösen Krankheiten Zoonosen sind. Ein erkranktes Tier kann einerseits Indikator dafür sein, dass eine gewisse Infektionskrankheit in einer Region vorkommt, andererseits kann das Tier als Vektor des Erregers dienen. Die Häufigkeit gewisser Krankheiten scheint zuzunehmen (z.B. Zeckenenzephalitis), und neue Krankheiten tauchen bei uns auf (z.B. Bornasche Krankheit bei der Katze). Das vorliegende Buch deckt somit ein Bedürfnis für diesbezügliche Literatur ab.

Es ist gegliedert in ein Kapitel über allgemeine klinische Erscheinungen und diagnostische Massnahmen, gefolgt von der ausführlichen Beschreibung der verschiedenen entzündlichen Krankheiten bei Hund, Katze und Pferd und wird abgeschlossen mit einer Medikamentenliste. Die einzelnen Krankheiten sind übersichtlich gegliedert in Epidemiologie/Pathophysiologie, klinische Präsentation, Diagnostik, Prognose und Therapie. Es wird insbesondere klar, wie schwierig eine exakte klinische Diagnosestellung sein kann. Nutzen und Schwächen der gegenwärtig zugänglichen diagnostischen Tests werden beleuchtet. Drei Kritikpunkte seien erwähnt: Es fehlt eine Beschreibung der Neuro-Borreliose beim Hund. Die Autorin teilt möglicherweise unsere Meinung, dass diese Erkrankung als klinische Entität beim Hund irrelevant ist und massiv überdiagnostiziert wird. Gerade aus diesen Gründen ist eine Erwähnung wünschenswert. Es verwundert bei der Beschreibung der steril-eitrigen Meningitis/Arteriitis, dass eine diesbezügliche Arbeit

von S. Kälin et al. (SAT 1987; 129: 335–342) nicht erwähnt wird. Schliesslich bringt eine Medikamentenliste wenig, wenn bei den Dosierungen nur auf den Text verwiesen wird. Diese Kritikpunkte sollen den Wert des Buches in keiner Weise schmälern. Der Text ist gut verständlich geschrieben und liest sich leicht und flüssig. Das Buch ist nützlich für alle jene, welche genauer wissen wollen, weshalb ein Tier zentralnervöse Störungen zeigt und welche sinngemässen therapeutischen Möglichkeiten bestehen. Es ist somit empfehlenswert für jeden klinisch tätigen Tiermediziner.

T.M. Glaus, Zürich

Kryochirurgie in der Tiermedizin

J. Siebert, A. Behrens. 132 Seiten, 29 Abbildungen, 7 Tabellen. Reihe VETspecial. Enke Verlag, Stuttgart, 1996. Fr. 46.-.

Herr Siebert und Frau Behrens beschreiben in diesem Buch die allgemeinen Grundsätze der Kryochirurgie sowie die besonderen Anwendungsmöglichkeiten bei den häufigsten Klein- und Grosstierpatienten. Neben ihrer eigenen Erfahrung werden eine grosse Anzahl von Publikationen berücksichtigt, wodurch der interessierte Leser viele wertvolle Informationen erhält. Zuerst wird die Kryochirurgie kurz vorgestellt, wobei natürlich ein kurzer historischer Rückblick nicht fehlt.

Im zweiten Abschnitt werden die theoretischen Grundlagen der Kryochirurgie besprochen. Die Wirkungsweise und die verschiedenen Geräte werden ausführlich beschrieben. Weiter werden sowohl die Vorzüge als auch die möglichen Nebenwirkungen diskutiert.

Im dritten Abschnitt werden die klinischen Anwendungsmöglichkeiten ausführlich behandelt. Die Einsätze bei den verschiedenen Hauttumoren (z.B. Equines Sarkoid) und nichttumorösen Hauterkrankungen (z.B. Narbenkeloide) bei Klein- und Grosstieren werden ausführlich be-

schrieben. Auch der Einsatz in der Rinderchirurgie, wie die Behandlung des Limax und der Dermatitis digitalis, finden ihren Platz. Weiter werden die Behandlungen von einigen orthopädischen Problemen wie die Kryoneurektomie besprochen. Einen grossen Abschnitt nimmt die Zyklokryotherapie zur Behandlung des Glaukoms beim Kleintier ein.

Im vierten Abschnitt werden nochmals einige Komplikationen aufgelistet, und im fünften Abschnitt wird das Schlussresümee der Autoren gezogen.

Dieses Buch kann allen Tierärzten, die sich bereits mit der Kryochirurgie beschäftigen oder sich noch damit beschäftigen wollen, wärmstens empfohlen werden. Die Autoren finden das richtige Mass zwischen wissenschaftlicher Korrektheit, Detailbeschreibung und persönlichen Erfahrungen, so dass man dieses Buch gerne liest und erst durch den Schlusssatz gestoppt wird. Ein ausführliches und aktuelles Literaturverzeichnis gibt dem Leser, dessen Wissensdurst noch nicht gestillt werden konnte, die Möglichkeit, weitere Informationen und mehr Details zu finden.

A. Fürst, Zürich